

Kommunionsgottesdienst 28.4.2013

„Der Regenbogen – Ein Zeichen der Liebe Gottes“

Einzug: Orgel Lied Nr. 38, „Lobet den Herrn“ (Str. 1-3)

Begrüßung: (Herr Schmelzer)

Nach vielen Wochen der Vorbereitung und des Wartens ist nun endlich der Tag eurer Erstkommunion. Freudig habt ihr euch heute früh auf den Weg gemacht in die Kirche, für diese Feier. Die vielen Tage und Wochen waren aufregend und bunt, so bunt wie die Farben des Regenbogens, der euch über die ganze Zeit begleitet hat. Miteinander wart ihr unterwegs: mit euren Klassenkameraden, mit euren Katecheten, mit euren Eltern und Geschwistern.

Und noch jemand war mit euch unterwegs, der am Anfang als ein Fremder dabei war, der langsam euer vertrauter Freund wurde und am Ende euer Wegbegleiter und der der Gastgeber der heutigen Feier ist. Es ist Jesus Christus. Die Verbundenheit und die Freundschaft mit Jesus, die euch umspannt, wie der Regenbogen, ist die wichtigste Erfahrung, die ihr in den letzten Wochen und Monaten der Vorbereitungszeit machen durftet.

Begrüßung (Kommunionkinder)

(Die Katecheten übernehmen so lange die Kerzen)

1. **Kind:**
Im Namen aller Kommunionkinder begrüße ich sie ganz herzlich. Wir freuen uns dass sie diesen festlichen Gottesdienst mit uns feiern möchten.
2. **Kind:**
Gemeinsam mit unseren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten und Freunden wollen wir beten und singen und Gott für diesen schönen Tag danken.
3. **Kind:**
Unsere Vorbereitung auf die Erstkommunion drehte sich um den Regenbogen als Zeichen der Liebe Gottes. Jetzt ist der große Tag da.

Gitarre Lied Nr. 155, „Wir feiern heut ein Fest“ (Str. 1-2)

Erneuerung des Taufgelöbnisses:

Herr Schmelzer: Liebe Erstkommunionkinder!
Vor euch brennen Kerzen. Sie erinnern euch an eure Taufe. Vor vielen Jahren haben eure Eltern und Paten das Taufversprechen für euch abgelegt. Sie haben euch damit unter den Schutz Gottes gestellt und wollten, dass ihr als Kinder Gottes lebt. Ihr habt euch gut auf eure erste heilige Kommunion vorbereitet. Deshalb werdet ihr nun selbst das Taufversprechen ablegen als Ausdruck eures Glaubens, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus immer bei euch sein wird.

Herr Schmelzer: Glaubt ihr an Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, der euch das Leben gegeben hat, weil er euch ganz innig liebt?

Kinder: Ja, ich glaube.

Herr Schmelzer: Glaubt ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der ganz uns Menschen gleich wurde, der sein Leben für uns hingegeben hat und von den Toten auferstanden ist?

Kinder: Ja, ich glaube.

Herr Schmelzer: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, der in uns wirkt und uns verbindet in der Kirche; der uns fähig macht, dem Beispiel Jesu zu folgen?

Kinder: Ja, ich glaube.

Herr Schmelzer: Jesus will, dass wir Böses meiden und dass wir gutmachen, wenn wir Falsches und Böses getan haben. Aber auch, dass wir vergeben lernen und miteinander Frieden suchen. Wollt Ihr das versuchen?

Kinder: Ja, ich will.

Herr Schmelzer: Herr unser Gott, diese Kinder bekennen vor dir ihren Glauben. Beschütze und segne sie. Lass sie treu festhalten an der Freundschaft mit Jesus Christus, deinem Sohn. Amen

Wir singen dabei in Erinnerung an unsere eigene Taufe:

Orgel Lied Nr. 117, „Fest soll mein Taufbund immer stehn“ (Str. 1-2)

Bußakt: (Herr Schmelzer)

Unsere Kommunionvorbereitung stand im Zeichen des Regenbogens. Wenn die Sonne durch den Regen scheint, erleben wir dieses faszinierende Wunder der Natur. Der Regenbogen ist ein leuchtendes Zeichen dafür, dass Gott und Menschen miteinander verbunden sind. Schon bei der Taufe verband sich das Wasser mit der Sonne Jesus Christus, dem Licht der Welt.

Kind: Guter Gott, der Regenbogen erinnert uns daran, dass du uns liebst und dass auch wir für einander Freundinnen und Freunde sein sollen. Manchmal vergessen wir darauf zu achten und denken nur an uns selbst.

Orgel Zwischengesang (Herr erbarme dich)

Kind: Guter Gott, das bunte Licht des Regenbogens erinnert uns daran, dass du uns diese schöne Welt geschenkt hast. Manchmal sind wir blind für diese bunte Schönheit und sehen alles nur noch grau

Orgel Zwischengesang (Herr erbarme dich)

Kind: Guter Gott, die Farben des Regenbogen erinnern uns daran, dass jeder von uns anders ist. Manchmal gelingt es uns nicht, einander anzunehmen, so wie wir sind, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu helfen.

Orgel Zwischengesang (Herr erbarme dich)

(Herr Schmelzer)

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er gebe uns den Mut Brücken zu bauen und Bögen zu spannen zwischen ihm und den Menschen, Brücken und Bögen, die in den Himmel reichen. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn, AMEN!

Gloria: Gitarre Lied, „123, hier geht es rund“

Tagesgebet: (Herr Schmelzer)

Guter Gott, wie auch die Farben des Regenbogens sind auch wir Menschen alle verschieden. Manchmal freut uns das, manchmal kommt es aber auch zu Streit oder Eifersüchteleien. Dann öffne du uns Herz und Augen und zeige uns, wie kostbar jeder von uns ist. So sei bei uns bei diesem Gottesdienst.
Darum bitten wir dich Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Lesung:

In der Bibel steht eine Geschichte, die uns erzählt, wie der Regenbogen zum Zeichen für Gottes Liebe zum Menschen wurde.

Vor vielen tausend Jahren waren die Menschen auf der Erde sehr böse. Gott war darüber traurig und zornig. Deshalb wollte er das Böse durch die Flut vernichten. Einen Menschen aber gab es, der Gott liebte: Noah. Er bekam von Gott den Auftrag, eine Arche zu bauen. Darauf sollten er, seine Familie und von jeder Tierart ein Paar die Sintflut überleben.

Nachdem Noah die Arche gebaut hatte, regnete es 40 Tage lang ununterbrochen und die ganze Erde war voller Wasser. Als nach langer Zeit das Wasser zurückgegangen war, verließen Noah, seine Familie und alle Tiere das Schiff, um wieder auf der Erde zu wohnen. Gott gab Noah das Versprechen: „Es soll niemals wieder alles Leben von den Wassern der Flut ausgerottet werden, ja es soll keine Flut mehr kommen, die Erde zu verderben!“ So begann für die Menschen und Tiere ein neues Leben in Gottes Schutz und Liebe. Der Regenbogen erinnert für immer daran.

Zwischengesang: Gitarre, Lied Nr. 89, „Alle Knospen springen auf“ (Str. 1-3)

Evangelium: Mt18,1-5 Der Rangstreit der Jünger

Gitarre Lied, „Regenbogen buntes Licht“ (1-3)

Predigtspiel:

So wie die Jünger im Evangelium darum stritten, wer der Wichtigste von ihnen sei, kamen eines Tages alle Farben des Regenbogens zusammen und gerieten in Streit darüber, welche Farbe die wichtigste, die beste, nützlichste, die bevorzugte Farbe sei.

Rot sagte: „Ich bin der Herrscher über euch alle, Blut, Lebensblut. Ich bin die Farbe der Gefahr und Tapferkeit. Ich bin bereit, für eine Sache zu kämpfen. Ich bringe Feuer ins Blut. Ohne mich wäre die Erde leer wie der Mond. Ich bin die Farbe der Leidenschaft und der Liebe; die rote Rose, der rote Mohn.“

Orange begann als nächste ihr Eigenlob zu singen: „Ich bin die Farbe der Gesundheit und Kraft. Ich mag wohl selten vorkommen, doch bin ich wertvoll, denn ich diene den inneren Bedürfnissen des Menschenlebens. Ich bin Träger der meisten Vitamine. Denkt an Karotten und Kürbisse, Orangen und Mangos. Ich hänge nicht die ganze Zeit herum, aber wenn ich bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang den Himmel erfülle, dann ist meine Schönheit so auffällig, dass niemand einen weiteren Gedanken an eine von euch verschwendet.“

Gelb kicherte: „Ihr seid alle so furchtbar ernst. Ich bringe Lachen, Fröhlichkeit und Wärme in die Welt. Die Sonne ist gelb, der Mond ist gelb, die Sterne sind gelb. Jedes Mal, wenn man eine Sonnenblume betrachtet, beginnt die Welt zu lächeln. Ohne mich gäbe es keinen Spaß.“

Gitarre Lied, „Regenbogen buntes Licht“ (4-6)

Grün konnte es nicht länger aushalten. Sie schrie heraus: „Ganz klar, dass ich die wichtigste Farbe bin. Ich bin das Symbol des Lebens und der Hoffnung. Ich wurde für das Gras, die Bäume, die Blätter ausgewählt - ohne mich würden alle Tiere sterben. Schaut euch die Landschaft an und ihr werdet sehen, dass ich am häufigsten vorkomme.“

Blau unterbrach: „Du denkst nur an die Erde, aber sieh einmal den Himmel und das Meer an. Das Wasser ist die Grundlage des Lebens und es wird von den Wolken aus dem blauen Meer aufgesogen. Der Himmel gibt Raum und Frieden und Heiterkeit. Ohne meinen Frieden wärt ihr alle nur Wichtigtuer.“

Violett sprach viel ruhiger als alle anderen, jedoch nicht weniger entschlossen: „Denkt an mich. Ich bin die Farbe des Mystischen. Ihr bemerkt mich kaum, aber ohne mich werdet ihr alle belanglos. Ich stehe für Denken und Überlegen, Zwielflicht und tiefes Wasser. Ihr braucht mich als Gleichgewicht und Gegensatz, für das Gebet und den inneren Frieden.“

(Kinder lesen Texte, legen mit Luisa Hilfe Stoffbahn gerade auf die Treppe)

Und so fuhren die Farben fort, sich zu rühmen, jede davon überzeugt, die beste zu sein. Ihr Streit wurde immer lauter. Plötzlich zuckte ein strahlend weißer Blitz auf; ein Donner rollte und dröhnte. Es begann unbarmherzig zu regnen. Die Farben kauerten ängstlich aneinander. Da sprach der Regen: „Ihr närrischen Farben streitet untereinander, jede versucht, die anderen zu dominieren. Wisst ihr denn nicht, dass Gott euch alle für einen bestimmten Zweck gemacht hat, einzigartig und verschieden? Er liebt euch alle, er will euch alle. Reicht euch die Hände und kommt mit mir. Wir werden euch in einem großen, farbigen Bogen über den Himmel spannen, zur Erinnerung daran, dass er euch alle liebt, dass ihr in Frieden zusammenleben könnt; ein Versprechen, dass er bei euch ist - ein Zeichen der Hoffnung auf ein Morgen.“

(alle Kinder gestalten aus den Stoffbahnen einen Regenbogen über die Treppe)

Und wann immer Gott die Welt mit einem ausgiebigen Regen gewaschen hat, setzt er den Regenbogen an den Himmel, und wenn wir ihn sehen, sollten wir daran denken: **Er will, dass wir alle einander schätzen.**

So bedeutsam, wie jede einzelne Farbe für den Regenbogen ist und so unterschiedlich die Eigenschaften dieser Farben sind, so unterschiedlich und bedeutsam ist jeder von uns hier für die Gemeinschaft und unsere Mitmenschen.

Credo:

Orgel Lied „Ich glaube an den Vater“

Fürbitten:

(Herr Schmelzer)

Guter Gott, wie ein Regenbogen sich über uns spannt, so bist du über uns: unfassbar und doch zum Greifen nah. Deshalb kommen wir zu dir und bitten dich:

Liedruf: Gitarre, Lied Nr. 62, „Zeige uns den Weg“ (Refrain)

1. Für alle, die nicht mehr lieben können: Zeig ihnen das leuchtende Rot des Lebens, damit sie wieder die Stimme ihres Herzens hören können.
(rotes Jongliertuch an Tafel)
2. Für alle, die innerlich kalt geworden sind: Lass sie Geborgenheit wie das wärmende Orange eines wunderschönen Sonnenunterganges spüren.
(oranges Jongliertuch an Tafel)
3. Für alle, in deren Herzen es dunkel ist: Gib ihnen vom Gelb der Sonne, damit es in ihnen wieder hell werden kann.
(gelbes Jongliertuch an Tafel)
4. Für alle, die traurig sind: Lass das Grün der Hoffnung in ihnen wachsen.
(grünes Jongliertuch an Tafel)
5. Für alle, die zweifeln: Zeige ihnen das beständige Blau des Himmels, damit sie wieder auf dich vertrauen können. (blaues Jongliertuch an Tafel)
6. Für alle, die auf einen falschen Weg geraten sind: Violett, die Farbe der Umkehr und des Verzeihens soll sie daran erinnern, dass es immer wieder die Chance für einen neuen Anfang gibt. (lilafarbenes Tuch an Tafel)

(Herr Schmelzer)

Gott, so bunt wie der Regenbogen, so bunt ist das Leben, das du uns schenkst. Lass dieses Leben in seiner Vielfalt immer mehr wachsen, darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Gabenbereitung: Orgel, Lied Nr. 216, „Wenn das Brot, das wir teilen“ (1,3,4)**Gabengebet: (Herr Schmelzer)**

Guter Gott, die Gaben von Brot und Wein auf dem Altar sind Zeichen des Bundes mit dir – wie der Regenbogen. Nimm uns in diesen Gaben an und verwandle uns zu leuchtenden Zeichen der Treue und des Friedens – durch Christus, unseren Herren Amen.

Präfation: (Herr Schmelzer)

Gott unser Vater, du hast uns zusammen gerufen.
 Wir sind hier und wollen dich loben.
 Wir wollen dich preisen und dir sagen:
 Groß bist du und wunderbar hast du alles gemacht.
 Sei gelobt für die Sonne und die Sterne,
 für den Regenbogen, der die Welt umspannt.
 Sei gelobt für die Erde und die Menschen,
 für alles Leben, das du schenkst.
 Dafür danken wir und rufen mit allen Engeln und Heiligen
 das Lob deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Orgel, „Unser Lied nun erklingt“**Vater unser:** Kommunionkinder stehen vorne
und machend die Bewegungen dazu**Friedensgruß:** (Herr Schmelzer)

Gitarre, Gitarre, Lied Nr. 240, „Herr, gib uns deinen Frieden“

Agnusdei: (gesprochen)**Kommunion:** Orgelmeditation**Dankgebet:**

Gott gebe Dir
 Für jeden Sturm einen Regenbogen
 Für jede Träne ein Lachen
 Für jede Sorge eine Aussicht
 Und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit
 Für jedes Problem, das das Leben schickt
 einen Freund es zu teilen
 Für jeden Seufzer ein schönes Lied
 und eine Antwort auf jedes Gebet
 (irisches Sprichwort)

Danklied: Gitarre: „Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer“

Schlussgebet:

Gott, wir danken dir für deine Nähe in dieser Feier.
Wir haben durch Jesus Christus erfahren, dass du uns nicht verlässt. Lass uns Mut finden,
so zu sein wie ein Regenbogen,
der dein Licht in allen Farben widerspiegeln kann.
Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn.
AMEN!

Segen

Schlusslied: Orgel: Lied Nr. 40, „Großer Gott, wir loben dich“ (1-2)

Auszug: Orgel instrumental